



Sachbericht **2023**

Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein

Inhalt

- 3 Vorbemerkung
- 4 Vierte Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung in S-H
- 5 Überschuldung in Schleswig-Holstein 2023. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
- 6 Gremien
- 7 Fort- und Weiterbildungen
- 8 Veranstaltungen (extern)
Fachbeiträge BAG-Informationen
- 9 Stellungnahmen
Aktionswoche Schuldnerberatung 2023
- 10 Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in S-H
- 11 Prozess „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H“
- 12 Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung
Vernetzung mit der Suchthilfe
- 13 Öffentlichkeitsarbeit
Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de
- 14 Vernetzung
- 15 Materialien
- 17 Aktivitäten 2023

Koordinierungsstelle **SCHULDNER**BERATUNG
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg
T 04331 593 248
info@schuldnerberatung-sh.de
www.schuldnerberatung-sh.de

Vorbemerkung

Das Berichtsjahr 2023 stand im Zeichen der aktuellen Krisen. Die Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine sind in allen gesellschaftlichen Bereichen nachhaltig sichtbar geworden. Die [anhaltend hohen Energiepreise und Lebenshaltungskosten](#) haben nicht nur einkommensschwache Haushalte an den Rand des finanziell Machbaren gebracht und landesweit zu einer erheblichen Steigerung der Nachfrage von Schuldnerberatung geführt. Bereits 2022 wurden fast 30.000 Menschen in der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein langfristig beraten. Diese Zahl markiert einen Anstieg um 13 % gegenüber dem Vorjahr und um 6 % gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 als letztem „normalen“ Vergleichsjahr und stellt einen neuen Höchststand dar. Die Kurzberatungen sind innerhalb eines Jahres sogar um 30 % auf 12.162 Personen im Jahr 2022 angestiegen.

Die Beratungskräfte arbeiten am Limit, das zeigt auch die [vierte Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein](#) in eindrücklicher Weise. In nahezu allen Beratungsstellen hat sich die Nachfrage nach Schuldnerberatung gegenüber 2022 nochmals erhöht, die Belastungsgrenze der Kolleginnen und Kollegen ist vielfach überschritten.

Die inflations- und tariflich bedingten hohen Betriebs- und Personalkosten einerseits und die massiv erhöhte Nachfrage nach Schuldnerberatung andererseits bringen viele [Träger an die Grenze der Leistungsfähigkeit](#). Vielen fällt es immer schwerer, Defizite auszugleichen. Es besteht die Gefahr, dass Beratungsstellen ihre Angebote und Öffnungszeiten einschränken oder sogar schließen müssen.

Verlässlichkeit gab es in der [Finanzierung](#) durch die Landesregierung. Auch im vergangenen Jahr wurden die Verbraucherinsolvenzberatung und die Prävention pauschal gefördert. Das gab den Beratungsstellen Planungssicherheit. Dafür geht unser ausdrücklicher Dank an das Sozialministerium in Person von Herrn Drohm!

Für das laufende Jahr ist die Finanzierung bisher allerdings nicht gesichert. Aufgrund der angespannten Finanzlage des Landes gibt es bisher kein Haushaltsgesetz für 2024.

Von diesen sehr ungünstigen Rahmenbedingungen ist auch unsere Arbeit als Koordinierungsstelle betroffen. Wo fehlende Finanzierung und hoher Krankenstand für Engpässe sorgen, müssen die Kapazitäten eingeteilt werden.

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass uns die Kolleg*innen in den Arbeitsgruppen Qualität und Prävention auch im vergangenen Jahr durch ihr großes Engagement unterstützt haben.

Die meisten [Veranstaltungen](#) fanden im vergangenen Jahr in Präsenz statt, so etwa die Arbeitsgruppen oder die Praxisforen. Andere digitale Formate haben sich bewährt und werden wir beibehalten.

Im Juni haben wir unter großer Beteiligung der Fachkräfte den [Prozess zur Profilierung der Fachlichkeit](#) mit einer Auftaktveranstaltung in Rendsburg gestartet. Der Tag hat gezeigt, wie wichtig fachliche Diskussionen und die intensive und inhaltsreiche Beschäftigung mit Theorien und Begriffen Sozialer Arbeit sind. Die Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Haltung gehört zur Fachlichkeit elementar dazu.

Die Ergebnisse und aufgeworfenen Fragen des Forschungsprojekts sollen in den Qualitätsprozess einfließen und in den Folgeveranstaltungen diskutiert werden. Diese sind für den Juli 2024 terminiert.

Im März dieses Jahres haben wir den [Schuldenreport 2023](#) im Rahmen des Fachtages herausgegeben, begleitet mit einer Pressemitteilung. Die Kernergebnisse finden Sie in diesem Bericht.

Besonders gefreut haben wir uns, dass der Verbraucherzentrale Bundesverband unseren [Materialordner Schuldenprävention](#) zum zweiten Mal mit „[Sehr gut](#)“ ausgezeichnet hat.

Die **Vernetzung** auf Bundes- und Landesebene bereicherte auch im vergangenen Jahr unsere Arbeit und brachte uns einen fachlichen Mehrwert. Wir haben die BAG-SB, die AG SBV, den AK InkassoWatch sowie das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und Fachgruppen unterstützt und unsere Expertise eingebracht.

Das Jahr 2023 war wieder ein ereignisreiches Jahr, das wir in diesem Sachbericht zusammengefasst haben.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Rendsburg, 08.04.2024

Vierte Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung in S-H

Im vergangenen Jahr haben wir die bundesweite Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung der AG SBV genutzt, um die Daten für Schleswig-Holstein auszuwerten.

Die Befragung bezog sich auf den Zeitraum April/Mai 2023 gegenüber November/Dezember 2022.

Die Fragestellungen sind dabei gleichgeblieben: Was bedeuten die aktuellen Krisen (Pandemie, Krieg, Energiepreise, Inflation) für Menschen mit Schulden? Und was bedeuten sie für die Arbeit der Schuldnerberatung?

Die Befunde der bisherigen drei Umfragen zur Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein bleiben aus unserer Sicht weiterhin aktuell. Wir nehmen deutlich wahr, dass sich die Trends noch verschärft haben.

Die noch nicht bewältigten Folgen der Corona-Pandemie, die Inflation und die dramatischen Preissteigerungen im Bereich Energie, Mieten und Lebensmittel haben bundesweit zu einer erheblichen Steigerung der Nachfrage von Schuldnerberatung geführt.

In Schleswig-Holstein stellen wir in fast allen Bereichen eine noch deutlichere Zunahme gegenüber dem Bundestrend fest. In Schleswig-Holstein ist die Nachfrage sogar extrem gestiegen: In **93 %** der Beratungsstellen hat sich die Anfrage nach Schuldnerberatung gegenüber dem Winter 2022 **leicht oder stark erhöht**.

Dieses Ergebnis ist alarmierend und zeigt sich insbesondere im Bereich der Krisenintervention. Die Vielfalt der Themen in der Existenzsicherung nimmt die Berater*innen in höchstem Maße in Anspruch. Das bringt viele Beratungsstellen an ihr Limit, die Beratungskapazitäten sind vielerorts ausgeschöpft.

Zusammenfassende Ergebnisse der Umfrage finden Sie unter dem Link.

Mehr zu den Umfragen zur Situation der Schuldnerberatung
www.schuldnerberatung-sh.de/themen



Überschuldung in Schleswig-Holstein 2023. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung

Am 12.03.2024 haben wir den aktuellen Schuldenreport „Überschuldung in Schleswig-Holstein 2023“ im Rahmen eines Fachtags in Rendsburg vorgestellt.

Jedes Jahr gibt die Koordinierungsstelle mit dem Schuldenreport einen Überblick über die aktuelle Situation der überschuldeten Menschen in Schleswig-Holstein. Er dokumentiert u.a., was Überschuldung auslöst, welche Menschen besonders betroffen sind und wie die finanzielle Situation der betroffenen Menschen aussieht.

Im aktuellen Report werden die Ergebnisse aus der Überschuldungsstatistik 2022 ins Verhältnis zu anderen Statistiken gesetzt, wodurch ein **differenziertes Bild der Lebenslage Überschuldung** entsteht.

Die Anzahl der beratenen Personen ist um **13 % gegenüber 2021** angestiegen. Das ist nicht weiter verwunderlich, denn die Lebenshaltungskosten sind infolge des russischen Krieges gegen die Ukraine weiterhin hoch, ebenso die Mieten. Die aktuellen Krisen führen viele Haushalte an ihre – nicht nur finanziellen – Grenzen.

Auch in den Beratungsstellen sind die Folgen von Inflation und Tarifsteigerungen seit längerem angekommen. Verstärkt durch die massiv erhöhte Nachfrage nach Schuldnerberatung kommen viele Träger an ihre **Belastungsgrenze**. Die Diakonie Schleswig-Holstein hat diese dramatische Entwicklung zum Anlass genommen, um von Land und Kommunen eine auskömmliche Finanzierung zu fordern. Dazu mehr im Report.

Der Schuldenreport regt dazu an, die gegenwärtige Situation vieler überschuldeter Haushalte im Zusammenhang zu

sehen, strukturelle Bedingungen und Entwicklungen aufzuzeigen.

Um den Report übersichtlich zu halten, haben wir **weiterführende Informationen**,

z.B. zur Energiekrise oder zur Armut, auf unserer Homepage aufbereitet und im Report verlinkt.

Der Bericht steht auf der Internetseite der Koordinierungsstelle zum Download bereit und wurde an alle Beratungsstellen,

Politik und weitere Institutionen versandt.

Die begleitende **Pressemitteilung** finden Sie ebenfalls auf unserer Seite.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre!

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/schuldenreport-schleswig-holstein-2023-hintergrund-infos.html



Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle

Der Beirat zur Koordinierungsstelle stellt einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Trägerverbänden der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle sicher und gewährleistet andererseits die fachliche Beratung und Unterstützung dieser Institution. Der Beirat hat im vergangenen Jahr turnusgemäß einmal in Präsenz getagt.

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Feste Tagesordnungspunkte sind der Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle, die Informationen über den Stand des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein sowie aktuelle sozialpolitische und rechtliche Entwicklungen.

In der März-Sitzung war Manfred Patzer-Bönig, Landeskoordinator Glücksspielsuchthilfe und Medienabhängigkeit bei der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH), zu Gast und gab einen Überblick über das Projekt „Schnittstelle Schuldnerberatung Suchthilfe - Projekt 3 S“. Die Koordinierungsstelle ist Kooperationspartnerin für die Schuldnerberatung. Inhaltlich geht es u.a. um eine bessere Vernetzung der Beratungsangebote und den Aufbau von Kooperationen. In seinem anschließenden Vortrag führte Patzer-Bönig in das pathologische Glücksspiel ein.

In der Sitzung im November hat Borislava Naji von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. die Beratungsstelle Arbeitnehmerfreizügigkeit Schleswig-Holstein vorgestellt. Die Beratungsstelle unterstützt Menschen aus europäischen Ländern, die in Schleswig-Holstein Arbeit suchen oder hier tätig sind, schwerpunktmäßig in arbeitsrechtlichen Fragen in deren Muttersprache. Sie arbeitet eng mit Jobcentern, Beratungseinrichtungen und sozialen Beratungsstellen zusammen und verweist bei Bedarf. Die Stelle arbeitet auch mit fremdsprachlichen Rechtsanwälten und Konsulaten zusammen.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Näheres zur Arbeitsgruppe Qualität und zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 10.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Mehr zur Arbeitsgruppe Prävention und zur Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung finden Sie auf Seite 12.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Ziel des Arbeitskreises Verwaltung ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen sowie die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter*innen.

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr einmal in Präsenz und einmal online zusammen und hat sich inhaltlich weiter mit den Themen soziale Kompetenzen, Gesprächsführung und Kommunikation beschäftigt. Schwerpunkte waren die Subjektivität sozialer Wahrnehmung, die Einführung verschiedener Kommunikationsmodelle sowie Selbstsicherheit im Umgang mit Konfliktpartnern.

Herzlichen Dank!

Auch im vergangenen Jahr haben uns viele Kolleg*innen durch die Mitarbeit insbesondere in den Arbeitsgruppen Qualität und Prävention und in anderen Veranstaltungen unterstützt.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Diese gemeinsame Arbeit ist ein Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Auch im vergangenen Jahr war die halbjährlich an je zwei Tagen angebotene rechtliche Fortbildungsveranstaltung sehr gut besucht.

In der Veranstaltung im Juni wurden neben dem allgemeinen Austausch aktuelle Problemlagen im Themenbereich Pfändungsschutzkonto besprochen, Pfändungsschutzanträge dargestellt und erörtert. Weitere Themen waren die Vorstellung von zwangsvollstreckungsrelevanten Rechtsbehelfsmöglichkeiten sowie die aktuelle Rechtsprechung.

Die Fortbildung fand im Dezember und im Januar als Online-Veranstaltung statt. Themen waren u.a. ein Überblick zum neuen Bürgergeld, besondere rechtliche Fallkonstellationen aus der Praxis der Schuldnerberatung sowie aktuelle Themen, wie etwa die bevorstehende Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie oder die Auswirkungen der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes zum Scoring und zu den Speicherfristen nach erteilter Restschuldbefreiung in privaten Auskunfteien, wie etwa der SCHUFA.

Praxisforen

Die Praxisforen fanden an zwei Tagen im Februar wieder in Präsenz statt. Die Schuldnerberater*innen diskutierten mit den Insolvenzgerichten und der Insolvenzverwaltung aktuelle Entwicklungen der Schuldnerberatung, Gesetzgebung und der Rechtsprechung. Für den Nachmittag konnte jeweils die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein für einen Vortrag zur Energiekrise und den beratungsrelevanten Handlungsmöglichkeiten gewonnen werden.

Das Praxisforum im September fand ebenfalls in Präsenz statt. Am Vormittag fand die Veranstaltung unter Beteiligung der Gäste statt. Am Nachmittag wurden aktuelle Themen aus der Schuldnerberatung erörtert, in

Gruppen an praxisrelevanten Fällen gearbeitet sowie die aktuelle Rechtsprechung erörtert.

Die Veranstaltung wird von den beteiligten Gerichten, Verwalterbüros und Schuldnerberater*innen gleichermaßen geschätzt.

Kollegiale Fallberatung

Die Kollegiale Fallberatung richtet sich an Schuldnerberater*innen mit max. 3-jähriger Berufserfahrung und bietet mit einer lösungsorientierten Peer-to-Peer-Methode Reflexion und eine strukturierte Beratung für konkrete Fälle aus dem Berufsalltag der „neuen“ Kolleg*innen an.

Die kollegiale Fallberatung fand im vergangenen Jahr viermal als Präsenzveranstaltung statt.

Im vertiefenden „Wissensteil“, der im vergangenen Jahr viermal online stattfand, wurden u.a. juristische und sozialpädagogische Fragestellungen besprochen.

Fortbildung „Das Bürgergeld“

Die Fortbildung fand im Februar online statt, führte in die neuen Regelungen des Bürgergeldes ein und stellte die Änderungen gegenüber der bisherigen Rechtslage im SGB II dar. Ziel war es, eine Orientierung im neuen Recht zu geben.

Alle durchgeführten Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und stellen damit einen wesentlichen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Die **Dokumentation** der Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Veranstaltungen (extern)

Landesarbeitskreis Schuldnerberatung in den Justizvollzugsanstalten

Der Arbeitskreis wird vom Schleswig-Holsteinischen Verband für soziale Strafrechtspflege; Straffälligen- und Opferhilfe e.V. durchgeführt. Die Koordinierungsstelle hat im vergangenen Jahr an fünf Sitzungen teilgenommen. Das letzte Treffen im Oktober fand in den neuen Räumlichkeiten des Schleswig-Holsteinischen Verbands für soziale Strafrechtspflege – Straffälligen- und Opferhilfe e.V. und mit der neuen Geschäftsführerin des Verbands, Andrea Haarländer, statt.

Themen waren die Wartezeiten in Bezug auf die Belegung der Haftplätze sowie juristische Fragestellungen. Im Übrigen hat die Koordinierungsstelle die **Überarbeitung der Qualitätsstandards** und der Module in den Justizvollzugsanstalten inhaltlich unterstützt und begleitet. Auch in den JVA gelten die Qualitätsstandards der Schuldnerberatung, die landesweit verabschiedet worden sind. Anlass für die Überarbeitung war die bereits angekündigte erneute Ausschreibung der Leistungen der Schuldnerberatung in den Justizvollzugsanstalten im Land durch das Justizministerium.

Infoveranstaltung Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet regelmäßig statt und hat schwerpunktmäßig die Darstellung der Struktur und Arbeitsweise der Schuldnerberatung zum Inhalt.

Für diese wichtige Schnittstelle der Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein besonders relevant.

Im Berichtsjahr fand eine Infoveranstaltung im Juni statt.

Fachinput beim Fachaustausch Schuldnerberatung des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

In dieser Runde von Schuldnerberater*innen hat die Koordinierungsstelle im September über die Arbeitsweise der Koordinierungsstelle, die Struktur in Schleswig-Holstein und den begonnenen Prozess „Profilierung der Fachlichkeit“ informiert.

Arbeitskreis „Wohnungslosenhilfe im Diakonischen Werk S-H

Im Juli hat die Koordinierungsstelle im Arbeitskreis „Wohnungslosenhilfe im Diakonischen Werk S-H“ die Arbeit der Schuldnerberatung und die Struktur in Schleswig-Holstein zur besseren Vernetzung der Angebote vorgestellt.

Fortbildung und Workshop Wohnungslosenhilfe

Im Mai hat die Koordinierungsstelle die Fortbildung „Multiplikatoren der Schuldnerberatung – Erste Hilfe und Krisenintervention für verschuldete Wohnungslose“ durchgeführt. Diese Fortbildung wurde im September durch einen eintägigen Workshop ergänzt.

Fachbeiträge BAG-Informationen

In der Rubrik „Der Advokat erläutert kurz und knapp“ innerhalb der Fachzeitschrift BAG-Informationen erläutert Philipp Kirschall zweimal im Jahr wichtige Fachfragen für die Praxis. Darüber hinaus kommentieren Réka Lödi und Philipp Kirschall regelmäßig verschiedene Gerichtsentscheidungen.

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“:

#1/2023: Pflegegeld auf dem P-Konto der Pflegeperson + Was tun bei Heizkostennachforderungen?

#3/2023: Bescheinigung von Wohngeld + Erbschaft und Bürgergeld

Stellungnahmen

Im vergangenen Jahr wurde die Koordinierungsstelle für zwei Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesvorhaben angefragt.

Kinderarmut beenden – gesellschaftliche und soziale Teilhabe von Kindern und jungen Menschen gewährleisten

In ihrer Stellungnahme für den Sozialausschuss des Landtages hat die Koordinierungsstelle die Folgen von Armut für die betroffenen Menschen und den Zusammenhalt der Gesellschaft dargestellt und das Verständnis von Schuldnerberatung und Schuldenprävention als Armutsbekämpfung betont. Kinderarmut ist ein ungelöstes strukturelles Problem, Familien mit mehreren Kindern und Alleinerziehende sind besonders betroffen. Die Kindergrundsicherung muss vor diesem Hintergrund neu ausgestaltet werden, damit sie das soziokulturelle Existenzminimum der Kinder tatsächlich abdeckt, so eine zentrale Forderung.

Senkung der Bildungskosten zur Steigerung der Bildungsgerechtigkeit

In keinem anderen Industrieland hängt der Bildungserfolg von Kindern so stark von der sozialen Herkunft ab wie in Deutschland. Kinder, die in Armut aufwachsen, haben durch ihre instabilen Bildungs- und Berufswege sehr viel schlechtere Möglichkeiten, sich als Erwachsene von Armut zu befreien.

In ihrer Stellungnahme für den Bildungsausschuss des Landtages betont die Koordinierungsstelle die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit aller Ebenen der Verwaltung, der Gesetzgebung und der beteiligten Ministerien, Eltern, Träger und Verbände. Alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland haben ein Recht auf gute Bildung, Teilhabe und Gesundheit. Eine auskömmliche und bedarfsgerechte Kindergrundsicherung könnte auch in gesellschaftspolitischer Hinsicht ein Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen sein.

Aktionswoche

Schuldnerberatung 2023

Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung stand unter dem Thema „Was können wir uns noch leisten? Überschuldungsrisiko Inflation“ und nahm damit ein aktuell brennendes Thema auf.



Die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein konnten sich aufgrund der extrem hohen Arbeitsbelastung nur sehr eingeschränkt an der Aktionswoche beteiligen. Dennoch wurden auch im vergangenen Jahr landesweit zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt.

Insgesamt trugen diese Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung in die Öffentlichkeit zu tragen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer [Übersicht](#) auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung hat eine [Pressemitteilung](#) zur Aktionswoche herausgegeben. Unter dem Titel „Aktionswoche Schuldnerberatung: Inflation verschärft Überschuldungsrisiko“ weist sie darin auf die Folgen der anhaltend hohen Lebensmittel- und Energiepreise hin, die gerade Menschen mit niedrigem Einkommen existenziell bedrohen.

Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in S-H

Seit 2003 gibt es den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. 2008 wurden trägerübergreifend **Qualitätsstandards** verabschiedet. Seit 2009 werden regionale Qualitätszirkel durchgeführt, die ein wesentliches Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Ziel des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe, die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

Jede **Beratungsstelle** (BS) beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen. Die Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

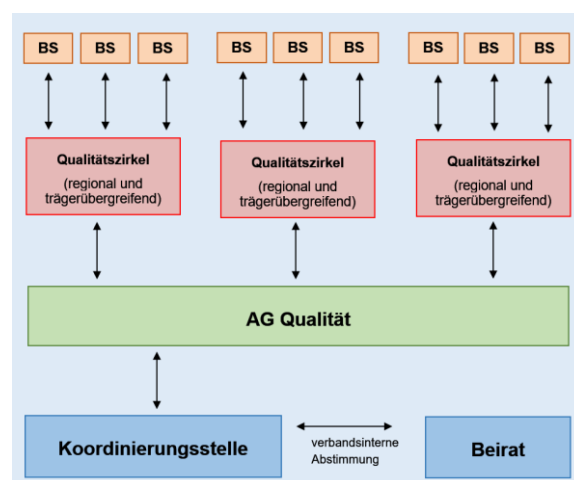
Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**, die auch im vergangenen Jahr regelmäßig zusammengekommen sind.

In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert. Insbesondere die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll und motivierend erachtet.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion. Sie gewährleistet den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt den übergreifenden Handlungsbedarf. Im vergangenen Jahr kam sie viermal zusammen.

Die Arbeitsgruppe hat im vergangenen Jahr den **Prozess „Profilierung der Fachlichkeit“** begleitet und ist aktiv bei der Umsetzung der Ergebnisse des Forschungsprojekts in den Folgeveranstaltungen an zentraler Stelle beteiligt.

Die **Digitalisierung** mit ihren Folgen für die Beratungspraxis bleibt im Qualitätsprozess und damit in der Arbeit dieses Kreises ein dominierendes Thema.



Ein herzlicher Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Arbeitsgruppe Qualität und in der Organisation der Qualitätszirkel engagieren!

Ohne sie wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses nicht möglich.

Prozess

„Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H

Am 7. Juni wurde der Prozess zur Profilierung der Fachlichkeit mit einer [Auftaktveranstaltung](#) in Rendsburg begonnen. Der Tag hat gezeigt, wie wichtig fachliche Diskussionen und die intensive und inhaltsreiche Beschäftigung mit Theorien und Begriffen Sozialer Arbeit sind. Die Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Haltung gehört zur Fachlichkeit elementar dazu.

Die Ergebnisse und aufgeworfenen Fragen des Forschungsprojekts sollen in den Qualitätsprozess einfließen und in den [Folgeveranstaltungen](#) diskutiert werden. Diese sind für den Juli 2024 terminiert. Unter dem Titel „Und was ist noch mal Beratung?“ wird Prof. Ebli in einer Mischung aus theoretischem Input und praktischem Austausch in ein durch beratungs- und professionstheoretische Grundlagen fundiertes Konzept von Schuldnerberatung einführen. Tragende Prinzipien dieses Konzepts sind der Respekt vor der lebenspraktischen Autonomie, die Herstellung eines „dialogischen Arbeitsbündnisses“ sowie die Berücksichtigung der lebensweltorientierten Sozialen Arbeit.

Vor diesem Hintergrund werden zentrale Begriffe der Sozialen Arbeit wie Autonomie (ggf. auch Freiwilligkeit und Ergebnisoffenheit) diskutiert.

Die Veranstaltungen sowie der gesamte Prozess sollen die [Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zentraler Begriffe der Sozialen Arbeit](#) unterstützen und die [Reflexion der eigenen Haltung](#) befördern.

Die Veranstaltungen sind [Teil des Qualitätsprozesses](#) und haben das Ziel, das fachliche Selbstverständnis der Berater*innen zu fördern.

Die [Vorträge](#), die Hans Ebli bei der Auftaktveranstaltung gehalten hat, sind in Schriftform, aber auch als Videos, im internen Bereich unserer Seite abrufbar.

Dieser Prozess wäre nicht möglich ohne die [Förderung durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung](#).

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung

Schuldenprävention und die Stärkung von Finanzkompetenz sind ein unverzichtbarer Teil der Beratung von überschuldeten und von Überschuldung bedrohten Menschen.

Alle Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein bieten neben der Beratung Veranstaltungen zu den Themen Geld, Konsum und Schulden in Schulen, Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, bei Bildungsträgern, in Ausbildungsbetrieben und im Rahmen von Multiplikatoren-Schulungen an.

In den Veranstaltungen wird durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und Lebensträumen die Planungs- und Handlungskompetenz nicht nur junger Menschen erhöht. Dazu steht ein breites methodisches Instrumentarium zur Verfügung.

Arbeitsgruppe Prävention

Die begleitende Arbeitsgruppe Prävention kam im vergangenen Jahr dreimal zusammen. Im Mittelpunkt der Treffen stand die inhaltliche Neuausrichtung der Präventionsarbeit.

Vernetzung mit der Suchthilfe

Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH) führt seit Mai 2022 in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle das Projekt „Schnittstelle Schuldnerberatung Suchthilfe - Projekt 3 S“ durch.

Inhaltlich geht es u.a. um eine bessere Vernetzung der Beratungsangebote und den Aufbau von Kooperationen.

Im vergangenen Jahr fand ein gemeinsamer Arbeitskreis im Januar und zwei Vernetzungstreffen im April und im November statt.

Das von der Spielbank S-H finanzierte Projekt wurde im November 2023 um weitere zwei Jahre verlängert.

In der Sitzung im Mai hat Katrin Rieger von der Verbraucherzentrale S-H die aktualisierten Präventionsmaterialien des Verbands vorgestellt.

Die fachliche Diskussion um Präventionsarbeit ist eingebettet in das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit“.

Im vergangenen Jahr wurde der Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“ vollständig überarbeitet.



Der Materialkompass des Verbraucherzentrale Bundesverbands hat den Ordner mit „Sehr gut“ ausgezeichnet!

Das bestätigt uns in unserem Anspruch, geeignete Materialien aus der Praxis für die Praxis zusammenzutragen und aufzubereiten.

Einen großen Anteil daran haben die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe Prävention, die uns darin unterstützen, die Materialien aktuell und zeitgemäß zu halten. Dafür an alle Mitglieder einen großen Dank!

Der Landeskoordinator Glücksspielsuchthilfe und Medienabhängigkeit bei der LSSH, Manfred Patzer-Bönig, hat im vergangenen Jahr den Arbeitskreis Schuldnerberatung sowie einige regionale Qualitätszirkel besucht und die Struktur und Arbeitsweise der Suchthilfe in S-H vorgestellt.

Die Arbeit und die landesweite Struktur der Schuldnerberatung hat die Koordinierungsstelle im Arbeitskreis Glücksspiel im März dargestellt.

Als gemeinsames Projekt erarbeiten die LSSH und die Koordinierungsstelle eine gemeinsame Broschüre mit Informationen für Glücksspielsüchtige und Angehörige zum Thema Schulden, die in 2024 erscheinen soll.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Finanzen und Schulden angesprochen.

Die Vermittlung der Anfragen von Presse oder Fernsehen in die Beratungsstellen gestaltet sich weiterhin schwierig, da diese meist sehr kurzfristig gestellt werden.

Pressemitteilungen

Im März hat die Koordinierungsstelle im Rahmen der Veröffentlichung des Schuldenreports 2022 ein [Pressegespräch](#) zusammen mit der Beratungsstelle des DRK in Kiel durchgeführt und die Pressemitteilung [„Schuldenreport 2022: Mehr Überschuldung durch hohe Energiekosten“](#) herausgegeben. Alle landesweiten Zeitungen haben berichtet, zudem gab es Fernsehberichte im NDR und SAT 1.

Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung im Juni begleitete die Koordinierungsstelle mit der Pressemitteilung [„Aktionswoche Schuldnerberatung: Inflation verschärft Überschuldungsrisiko“](#), in der auf die Folgen der anhaltend hohen Lebensmittel- und Energiepreise für vor allem Menschen mit niedrigen Einkommen hingewiesen wurde.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein.

Sie ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle.

Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Seit dem vergangenen Jahr haben wir eine eigene [Hintergrundseite zum Schuldenreport](#) eingerichtet, auf der weitergehende Informationen zu Themen wie z.B. Armut und soziale Ausgrenzung übersichtlich aufbereitet sind.

Vernetzung

Die Koordinierungsstelle engagiert sich landes- und bundesweit in verschiedenen Fachgruppen und Institutionen. Diese Mitarbeit bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

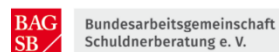


Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** trägerübergreifend gegeben. Ein Austausch mit der Stiftung Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Bei Bedarf arbeitet die Koordinierungsstelle mit weiteren Kooperationspartnern wie z.B. Gerichten, Insolvenzverwalter*innen, Anwält*innen, Hochschulen, Jobcentern, Arbeitsagenturen, Banken oder mit Schulen (als vorrangige Partner für Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen) zusammen.



Im vergangenen Jahr hat der **Sparkassen- und Giroverband** (SGV) die Koordinierungsstelle um die Erstellung eines Faltblattes mit den wichtigsten Informationen zur Schuldnerberatung gebeten. Die Bankberater*innen hatten einen Bedarf an Informationsmaterialien gemeldet.

Das Falblatt „Schuldenfrei“ richtet sich niedrigschwellig an überschuldete Menschen und soll vor allem im Kontext der Kundenbetreuung der Sparkassen verwendet werden. Es ist - ergänzend zur Landesbroschüre - als „Türöffner“ zur Schuldnerberatung konzipiert. Das Falblatt wurde im Januar den Sparkassen zur Verfügung gestellt.



Die Koordinierungsstelle ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB). Sie hat im vergangenen Jahr in Person von Sibylle Schwenk im **Länderrat der BAG-SB** mitgearbeitet und bringt dort die schleswig-holsteinische Sicht ein. Der Länderrat tagt zweimal jährlich.

Im Rahmen der **Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände AG SBV** arbeitet Réka Lödi seit vielen Jahren im **Arbeitskreis InsO** mit. Der Kreis diskutiert die Auswirkung bevorstehender Reformen, sofern sie das Verbraucherinsolvenzverfahren berühren, und setzt sich dank der guten Vernetzung mit dem Bundesministerium der Justiz für Änderungen der InsO zum Vorteil der Schuldner*innen ein. Der AK InsO kam im vergangenen Jahr zweimal in Präsenz und einmal online zusammen.

Philipp Kirschall ist Mitglied im **Arbeitskreis InkassoWatch**, dem Vertreter*innen aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und der Schuldnerberatung angehören. Er setzt sich kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnanwälten auseinander.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im **Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.** Die bundesweiten **Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz** und hat auch im vergangenen Jahr in Person von Martin Buhmann-Küllig das Netzwerk in seiner inhaltlichen Arbeit unterstützt.

Austausch Fachberatungsstellen

Der regelmäßige Austausch mit den Fachberatungsstellen aus den Bundesländern Berlin, Bremen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen ist eine feste Einrichtung geworden. Der Kreis hat sich im vergangenen Jahr viermal online getroffen. Schwerpunktthemen waren aktuelle Themen und Entwicklungen in der Schuldnerberatung, insbesondere Digitalisierung, Fortbildungsangebote und Präventionsarbeit.

Eine gesonderte Runde der **Jurist*innen** der jeweiligen Fachberatungsstellen hat sich im vergangenen Jahr viermal online getroffen. Die Runde dient dem Austausch über aktuelle rechtliche Themen im Bereich der Schuldnerberatung.

Materialien

Info-Broschüre „SCHULDENFREI“

Die seit 2005 von der Koordinierungsstelle herausgegebene Broschüre liegt seit 2022 in einer Neuauflage vor.

Die Broschüre „SCHULDENFREI - Schuldnerberatung als professionelle Hilfe in Schleswig-Holstein“ führt in **verständlicher Sprache** in die Arbeit der Schuldnerberatung ein.

Zu Beginn steht eine **Einführung** in das Thema „Verschuldung, Überschuldung und die Folgen“ sowie die Darstellung der **Sozialen Schuldnerberatung** als professionelle Hilfe mit der Übersicht aller in Schleswig-Holstein anerkannten und von der Landesregierung geförderten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen.

Der Teil **„Wie läuft die Beratung ab?“** stellt den Ablauf einer Beratung in übersichtlicher Form dar. Darin enthalten sind auch praktische Tipps zur Vorbereitung auf das erste Gespräch. Nicht nur in diesem Teil ist die Broschüre **praxisorientiert** angelegt und kann gut als Arbeitshilfe in der Beratung eingesetzt werden.

Der **Ratgeber**teil beinhaltet wichtige Informationen zum Mahn- und Vollstreckungsverfahren, zum Pfändungsschutz (u.a. P-Konto) und zum Basiskonto.

Das Kapitel **„Wege aus den Schulden“** stellt den außergerichtlichen Einigungsversuch und das Verbraucherinsolvenzverfahren dar.

Die Rubriken **„Häufig gestellte Fragen“**, **„Hilfen vor und bei einem Rechtsstreit“** sowie die Klärung wichtiger **Begriffe** runden die Broschüre ab.

Teile der Broschüre wurden 2023 in **Einfacher Sprache**

übersetzt. Für 2024 planen wir die Erstellung einer Broschüre in Einfacher Sprache als barrierefreie digitale Version und als Druckexemplar.

Wir möchten mit dieser niedrigschwelligen Broschüre Rat suchende Menschen ermutigen, rechtzeitig die Hilfe der Schuldnerberatung in Anspruch zu nehmen.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/infoservice/info-broschuere-schuldenfrei



Flyer „Schuldenfrei“

Das Design des Flyers orientiert sich bewusst an der Broschüre „Schuldenfrei“. Er ist als Ergänzung gedacht und soll als eine niedrigschwellige Information Mut zum Aufsuchen einer Beratungsstelle machen.

Der Flyer steht auf unserer Seite zum Download bereit.



Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die in Schleswig-Holstein nach § 305 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten und vom Land geförderten Schuldnerberatungsstellen erfüllen Qualitätsmerkmale, die den hilfesuchenden Menschen die Gewähr

für eine unabhängige und qualifizierte Arbeit bieten.

Die Qualitätsstandards bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Beratungstätigkeit.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/qualitaet/qualitaetsstandards.html



Präventionsspiel „Ein x Eins. Was kostet das Leben?“



Ein x Eins hat das Ziel, insbesondere Schüler*innen für die Themen Geld und Schulden zu sensibilisieren und ihnen mögliche Schuldenfallen aufzuzeigen. Im Spiel erfahren sie, was das Leben kostet, wie schnell es gehen kann, sich zu verschulden und welche Folgen aus einer Verschuldung entstehen können.

Das Spiel kostet 69,00 € und kann über unsere Seite bestellt werden.

Mehr Infos:

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/praeventionsspiel-ein-x-eins.html



Flyer „Was kostet das Leben? Angebote zur Stärkung der Finanzkompetenz“



Neben den Zielen von Schuldenprävention wird darin das fachliche Angebot für Schulen und andere Einrichtungen beschrieben. Der Flyer ist allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt worden und ist im internen Bereich unserer Internetseite abrufbar.

„GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“



Die Handreichung richtet sich vorrangig an Multiplikator*innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen. In dem Heft werden Themen angesprochen, die in der praktischen Arbeit der Schuldnerberatung eine wichtige Rolle spielen und häufige Überschuldungsrisiken

darstellen, z.B. Verträge, Girokonto/Basiskonto, Smartphone/Tablet oder Versicherungen und Wohnung.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/infoservice/gut-zu-wissen-informationen-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe/gut-zu-wissen-handreichung.html



Auf diesen Internetseiten finden sich Hintergrundinformationen zur Situation der Geflüchteten in Schleswig-Holstein sowie Hinweise auf gut gemachte Materialien und Internetseiten. Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Zur inhaltlichen und methodischen Unterstützung der Präventionsarbeit in den Beratungsstellen hat die Koordinierungsstelle gemeinsam mit Praktiker*innen bereits 2003 einen Materialordner entwickelt, der fortlaufend überarbeitet wird.

Der Ordner umfasst 9 thematische Module, die jeweils aus drei Teilen (Grundlagen, Bausteine, Info-Materialien) bestehen.

Der Materialkompass des Verbraucherzentrale Bundesverbands hat unsere Materialien im vergangenen Jahr ein weiteres Mal mit „Sehr gut“ ausgezeichnet.



Das bestätigt uns in unserem Anspruch, geeignete Materialien aus der Praxis für die Praxis zusammenzutragen und aufzubereiten.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/materialordner-schuldenpraevention.html



Aktivitäten 2023

Regelmäßige Gremien (intern)

Beirat zur Koordinierungsstelle	12.10.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	28.03., 12.10.
Arbeitskreis Verwaltung	08.03., 13.12.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	13.01., 12.05., 07.07., 22.09.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	06.02., 22.05., 27.11.

Regelmäßige Gremien (extern)

BAG-SB Länderrat	11.02., 08.09.
AG SBV AK InsO	21.+22.03., 04.+05.07., 15.11.
Arbeitskreis „Schuldnerberatung in der JVA“	09.03., 03.04., 06.04., 01.06., 24.10.

Regelmäßige Fortbildungen

Praxisforen	21.+22.02., 13.+14.09.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	20.+21.06., 06.+07.12.
Kollegiale Fallberatung (Präsenz)	15.03., 08.05., 28.08., 06.11.
Kollegiale Fallberatung (Wissensteil)	21.03., 31.03., 08.04., 23.10.

Sonstige Veranstaltungen (intern)

Auftaktveranstaltung Prozess „Profilierung der Fachlichkeit“	07.06.
Fortbildung „Das Bürgergeld“	02.02.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

Vernetzung mit der Suchthilfe (Projekt 3 S)	
Gemeinsamer Arbeitskreis	25.01.
Vernetzungstreffen	24.04.
Abschlusstreffen	22.11.
AK Glücksspiel	09.03.
Infoveranstaltung Ämterlotsen	23.06.

Fachaustausch Fachberatungsstellen	17.01., 10.05., 21.09., 14.12.
Fachaustausch Fachberatungsstellen (Jurist*innen)	01.02.,09.05., 04.07.,10.10.
Fachinput beim Fachaustausch Schuldnerberatung des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	26.09.
Arbeitskreis „Wohnungslosenhilfe im Diakonischen Werk S-H“	05.07.
Fortbildung „Multiplikatoren der Schuldnerberatung – Erste Hilfe und Krisenintervention für verschuldete Wohnungslose“	25.05.
Workshop Wohnungslosenhilfe im Diakonischen Werk S-H	25.09.
BAG-SB Jahresfachtagung	03.-05.05.
Fachtagung Straffälligenhilfe des Schleswig-Holsteinischen Verbands für soziale Strafrechtspflege; Straffälligen- und Opferhilfe e.V.	02.10.
Konferenz Nationale Finanzbildungsstrategie	05.+06.12.
Forum Schuldnerberatung (DV/AG SBV)	09.+10.11.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums fortlaufend

Fachbeiträge BAG-SB-Informationen

fortlaufend

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“:

#1/2023: Pflegegeld auf dem P-Konto der Pflegeperson +

Was tun bei Heizkostennachforderungen?

#3/2023: Bescheinigung von Wohngeld + Erbschaft und Bürgergeld

Stellungnahmen Sozialausschuss und Bildungsausschuss des Landtages

Stellungnahme zu den Anträgen „Kinderarmut beenden“ und „Kinderarmut wirksam bekämpfen“ 03.07.

Stellungnahme zu den Vorlagen zum Themenkreis „Senkung von Bildungskosten zur Steigerung der Bildungsgerechtigkeit“ 17.07.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung „Schuldenreport 2022: Mehr Überschuldung durch hohe Energiekosten“ 02.03.

Pressemitteilung „Aktionswoche Schuldnerberatung: Inflation verschärft Überschuldungsrisiko“ 07.06.

Schuldenreport 2023

„Überschuldung in Schleswig-Holstein 2023. Schuldenreport der Koordinierungsstelle“

Veröffentlichung am 12.03.2024

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de fortlaufend

Materialien

Info-Flyer in Zusammenarbeit mit dem SGV S-H Januar

Info-Flyer „Schuldenfrei“ Oktober

Übersetzung der Broschüre „Schuldenfrei“ in Einfache Sprache fortlaufend

Überarbeitung Materialordner Schuldenprävention fortlaufend

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien fortlaufend

Anfragen Medien (Presse, Radio, TV) fortlaufend